

Magnificat.

---

bleiben nicht aus, allein all das wiegt das beseligende Bewußtsein auf, auch nur eine einzige unsterbliche Seele für den Himmel gewonnen zu haben. Welch' eine Ehre, welch' ein Glück, den Heiden das Evangelium verfünden zu dürfen! O Österreich, mein liebes, teures Vaterland, schide uns recht viele glaubensstarke und opferwillige Missionäre! Es wird dir zum Segen sein fürs eigene Land, denn Hunderde und Tausende in weiter Ferne werden als besten Entgelt den reichsten Himmelsengen auf dich herabstehen!

### Weihnachtswünsche fürs laufende Jahr.

Es fällt wohl manchem unserer geehrten Leser auf, wenn wir alljährlich schon so früh unsere Wünsche äußern für's kommende Weihnachtsfest; allein, bis die Sachen von unseren Vertretungen nach Mariannhill, und von da nach den oft weit entlegenen Missionsstationen kommen, vergeht oft lange Zeit. Dazu will alles planmäßig sortiert und verteilt sein, und müssen die über sandten Stoffe vielfach erst an Ort und Stelle zu Hemden, Kleidern usw. verarbeitet werden.

Womit nun können unsere geehrten Wohltäter und Wohltäterinnen unseren schwarzen Kindern und Neubefehlten eine passende Weihnachtsfreude machen? Nun die Bedürfnisse in einem großen Missionswerke sind gar mannigfach, da läßt sich schließlich alles Mögliche mit Nutzen verwerten. Hochwillkommen sind uns immer Kattunstoffe, Hemden, Kleider, Mützen usw. Auch abgetragene Kleider werden mit Dank entgegengenommen; doch sollen sie noch gut erhalten sein, da wir dafür nicht nur den weiten Transport, sondern in Durban (Natal) auch einen ziemlich hohen Zoll (15% vom Schätzungs wert), sowie ansehnliche Beträge für die gesetzlich vorgeschriebene Fumigation (Flusträucherung) bezahlen müssen.

Passende Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder sind namentlich auch Schreibhefte, Federn, Griffel, Bleistifte und sonstige Schulrequisiten; ganz besonders auch Spielsachen, kleine Messer, Musikinstrumente, Bilder und Bilderbücher, Krippenfiguren und Schmuck sachen für den Christbaum.

Mancher Kaufmann hat vielleicht verschiedene solcher Sachen auf Lager, die infolge eines kleinen Defektes nicht mehr gut verkauflich sind, mit denen er aber unserer Mission ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk bereiten könnte. Desgleichen hat wohl manche Hausfrau, Lehrerin oder Institutsvorsteherin usw. dies und jenes in Vorrat, was die eigenen Kinder kaum mehr ansehen, wovon aber unsere schwarzen mit beiden Händen greifen würden.

Unsere Bitte geht nun dahin, die Sachen tunlichst bald an unsere auf dem Titelblatte des "Bergfizmein nicht" angegebene Sammelstelle einzusenden, damit sie von dort aus rechtzeitig nach Mariannhill geschickt werden können. Des dankbaren Gebetes unserer schwarzen Kinder und Neukirchen dürfen unsere geehrten Wohltäter stets versichert sein, und sagen wir in deren Namen schon zum voraus für alles und jedes ein herzliches, hundertsaches

"Bergelt's Gott!"

St. Paul, 20. Mai 1911.

Die Redaktion.

### Magnificat.

Dort gingen sie, die Hohen, Edlen,  
Maria und Elisabeth,  
Wo auf dem Hügel einsam friedlich  
Das Landgut Zacharias steht.

Die letzte Biegung ist genommen  
Und gastlich öffnet sich das Haus — — —  
Hier noch ein Gruß und leuchtend strahlet  
Maria ihre Liebe aus.

Sie hüllt Elisabeth in Wonne  
Und jen' erstaunt, weiß was ihr kommt;  
"Woher," spricht sie, "woher der Segen,  
Dass Gottes Mutter zu mir kommt." — — —

Es weben Harfen in den Himmeln  
Noch nie gehörte Weisen Fuß,  
Die erste Vesper wird gelungen  
Von Engeln jetzt im Paradies.

Maria kreuzet sich die Hände  
Vor ihrer Brust in heiligem Drang;  
"Magnificat" nun singt sie selig  
Der Demut und der Liebe Sang.

F. Hermanus.

### Vor dem Heiland.

Wie ich den Heiland vor mir sehe,  
Den Marterkranz ums Dulderhaupt,  
Aus zahllos Wunden sich verblutend,  
Da wußte ich, was ich geraubt.

Sein göttlich Herz, im Tod gebrochen,  
Verzehrend sich in Lieb und Huld,  
Dies Flammenherz, vom Speer durchstochen,  
Ließ mich erkennen meine Schuld.

Voll Sündenlend sinkt ich nieder. —  
Wie mild sein Blick nun auf mir ruht,  
Der Wunden Male weiter bluten,  
Entströmt dem Aug 'ne Tränenflut.

"Nicht sollst du fürdern um mich leiden,  
Mein Herz, — nimm's hin, der Treue Pfand,  
Soll stets in Lieb nur dir erglühen." —  
Er reichte lächelnd mir die Hand. E. Sch.

### Das Railephone.

(Siehe Bild S. 163.)

Das erste Railophon ist soeben öffentlich präsentiert worden und die erste Installation auf der Strecke nach Stratford on Avon wurde durch Marie Corelli eröffnet. Mit Hilfe dieses Railophons kann man während der Fahrt des Zuges telefonieren. Der Bürgermeister von Stratford on Avon war auf dem Zuge und sprach nach einer Station auf der Strecke, an welcher der Erfinder, Herr von Cramer, plaziert war. Die neue Erfindung ist ein kolossal erfolg und wird bald auf allen Strecken in England eingeführt werden. Ein Draht ist nach dem Geleise gelegt und mittelst Magnetismus wird die Verbindung hergestellt. Der Apparat ist mit einem Rahmen verbunden, welcher unter dem Boden des Wagens befestigt ist.